

www.dorf-wangerland.de

Dorf Wangerland

HOTEL · GASTRONOMIE · EVENTS · SPIELSTADT

Großes maritimes IPA-Freundschaftstreffen vom 5. bis 7. Oktober (siehe Seite 12 und 14 - **sofort anmelden!)**

IPA REPORT

IPA Verbindungsstelle Oldenburg / Oldb. e.V.



März 2012

Neuer Versammlungsort

Aufgrund organisatorischer Probleme bei der Terminvergabe in der "Bepo" finden unsere Veranstaltungen (IPA-Abende, Jahreshauptversammlung pp.) ab sofort in der

Gaststätte Vereinsheim Stadtfeld,
Johann-Justus-Weg 156,
26127 Oldenburg
statt.



Vorstand

Verbindungsstellenleiter:

Reinhold **DÖLLMANN**

 p: 0441 / 8007001
 Fax p: 0441 / 8007003
Mail: doellmann@ipa-oldenburg.de


Sekretär / Redakteur:

Wolfgang **KERKHOF**

 p: 0441 / 9848566
 p: 01742067848
Mail: kerkhoff@ipa-oldenburg.de



Sekretär:

Arnold **SCHMOCK**

 d: 0441 / 80077113
Fax: d: 0441 / 9849028
Mail: schmock@ipa-oldenburg.de

Schatzmeister:

Ingo **STEENKEN**

 p: 0441 / 601997
 d: 0441 / 80077115
Mail: steenken@ipa-oldenburg.de



Beisitzer: Organisation Presse

Hans-Joachim "Jochen" **BÖHME**

 p: 04404 / 5295
Mail: boehme@ipa-oldenburg.de

Beisitzer: Organisation

Christian "Charly" **SWOBODA**

 p: 0441 / 506027
 d: 04402 / 933-0
Mail: swoboda@ipa-oldenburg.de

Herausgeber **IPA**-Report: Internationale Police Association,
Verbindungsstelle Oldenburg e.V., Friedhofsweg 30, 26121 Oldenburg.
Mailadresse: international-police-association@ipa-oldenburg.de
Homepage: www.ipa-oldenburg.de

IPA-Termine 2012: 13. März, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung, 12. Juni, 11. September, 19:30 Uhr, Klönschnackabend, alle Veranstaltungen im Vereinsheim Stadtfeld, Johann-Justus-Weg, Oldenburg.

Der **IPA**-Report soll im März, Juli und November erscheinen. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wolfgang Kerkhoff. Artikel, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für diese Artikel trägt der Autor die Verantwortung. Nachdruck unter Angabe der Quelle ist erlaubt.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

- 13. März 2012, 19.30 Uhr -

Tagungsort: **Gaststätte Vereinsheim Stadtfeld,
Johann-Justus-Weg 156, 26127 Oldenburg**

**Neuer
Veranstaltungsort**

Schriftliche Anträge sind dem Vorstand bis zum 24. Februar zuzuleiten. Mündliche Anträge nehmen die Vbst. Sekretäre bis drei Tage vor der Jahreshauptversammlung entgegen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
3. Totenehrung
4. Ehrung verdienter Mitglieder
5. Wahl des Versammlungsleiters
6. Annahme der Tagesordnung

7. Tätigkeitsberichte des geschäftsführenden Vorstandes
Bericht des Vbst. Leiters Reinhold Döllmann
Bericht der Vbst. Sekretäre W. Kerkhoff und A. Schmock
Bericht des Schatzmeisters Ingo Steenken

8. Tätigkeitsberichte der Beisitzer
Bericht der Organisation
Bericht der Redaktion IPA-Mitteilungsblatt
Bericht der Kassenprüfer

9. Aussprache zu den Ziffern 6 und 7
10. Entlastung des Vorstandes
11. Anträge
12. Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes
Wahl des Verbindungsstellenleiters
Wahl der Verbindungsstellensekretäre
Wahl des Schatzmeisters

13. Neuwahlen der Beisitzer
Wahl der Organisation
Wahl des Redakteurs IPA-Mitteilungsblatt
Wahl der Kassenprüfer

14. Veranstaltungen / Verschiedenes

Wichtig!

**Sofort
notieren!**

**Nächster
wichtiger
Termin**

Der Vorstand
Oldenburg, im November 2011
Reinhold Döllmann, Vbst.-Leiter

IPA - Redakteur

IPA Mitglied werden?

Das ist wirklich kein Problem. Alle Funktionsträger - siehe Seite 2 - der Verbindungsstelle Oldenburg (Vbst.), aber auch jedes **IPA**-Mitglied ist dabei behilflich und kann Fragen zur **IPA** beantworten. Einfach anrufen, ein Mitgliedsantrag wird zugesandt. Der jährliche Beitrag beträgt **25,00 Euro**. Alles Wissenswerte über die **IPA** ist im Internet nachzulesen.

Und schon wieder ist ein Jahr vorbei. Wo ist die Zeit geblieben? Aber genug davon, konzentrieren wir uns auf das Jahr 2012. Da unsere Großveranstaltung (Kohlfahrt) nicht mehr stattfindet, hatten wir im Januar, am 10., einen weiteren **IPA**-Abend in unser Jahresprogramm aufgenommen. Auch ein neuer Versammlungsort musste gefunden werden. Für die Besucher unserer Veranstaltungen rechts noch einmal die Anfahrt. Im Grunde ganz einfach zu finden. Erst einmal ganz grob in Richtung Polizeiamt Friedhofsweg und von dort entweder in die Straße **Vahlenhorst** bis zum **Johann-Justus-Weg** oder an der Ampelkreuzung in die **Jägerstraße** und **Infanterieweg**, an der Ampel rechts in den **Johann-Justus-Weg**, und diesen bis zum **Birkenweg** fahren. Im **Birkenweg** im Wendekreis nach links über das dortige Gelände zu den direkt an der Gaststätte befindlichen Parkplätzen. Fahrradfahrer können über das Famila-Gelände oder über den Brookweg das Vereinsheim erreichen.

In unserer Juli-Geburtstagsliste habe ich die dort einfach "verschwundenen" Geburtstage jetzt nachgetragen.



Hinter diesen Parkplätzen befindet sich ein Gehweg zur Gaststätte

Wolfgang

IPA Abend am 10. Januar

Wie bereits erwähnt, dieser Termin war neu im Jahreskalender aufgenommen worden.

Eine Woche vor dem IPA-Abend hatte die NWZ von mir eine Mail über das Ereignis erhalten. Wiederholt hatte es die NWZ (oder Chefredakteur Michael Exner?) nicht nötig, eine kurze Notiz zu veröffentlichen.

Unser Ex-Kohlkönig, der Pensionär Hermann Kipnowski aus Aachen kämpft immer noch gegen das Unrecht und das, wie man lesen kann, sehr erfolgreich. Sein Arbeitsgebiet sind jetzt die betrügerischen Kaffeefahrtenanbieter, von denen er nach eigenen Angaben schon viele hat "auffliegen" lassen. Mit Erlaubnis der "Aachener Zeitung" habe ich den Artikel hier abgedruckt. Seine dort veröffentlichten Bilder hätte ich nur gegen Bezahlung eines Honorars verwenden dürfen. Ich habe darauf verzichtet und aus unserem Archiv ein Bild heraus gesucht. Geht doch auch - oder?

Und noch etwas in eigener Sache: In der bevorstehenden Jahreshauptversammlung muss turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt werden. Es wird mindestens eine Änderung geben. Ich stehe als Sekretär nicht mehr zur Verfügung. Die Begründung ist einfach - ich bin zu alt. Es kann nicht sein, dass wir - wie schon in vielen Organisations-ebenen unserer IPA deutlich sichtbar - aus der IPA einen Pensionsverein machen. Auf dem Weg dahin sind wir!

Wolfgang

Fahrt zum Weihnachtsmarkt

Am 10. Dezember besuchten wir den Weihnachtsmarkt in Osnabrück. Dort angekommen, wurden wir vom Leiter der dortigen Verbindungsstelle Karl-Heinz Thiemann empfangen.

Karl-Heinz führte die 28köpfige Besuchergruppe fach- und ortskundig durch die Altstadt und die heiligen Hallen des Osnabrücker Rathauses, ohne dass es den Teilnehmern langweilig wurde.

Als Lokal für das gemeinsame Mittagessen hatte er für uns das Brauhaus „Rampendahl“ in unmittelbarer Nähe des Weihnachtsmarktes ausgesucht, wo man mit einem umfangreichen Buffet und selbstgebrauten Bier auf uns wartete.



Den Nachmittag konnte dann jeder in gewohnter Manier nach eigenen Vorstellungen gestalten.

Auch der Wettergott hatte ein Einsehen mit uns - den ganzen Tag keinen einzigen Tropfen Regen! Und auf der Rückfahrt konnten wir noch bei klarem Himmel das Ende der Mondfinsternis erleben.

Schade eigentlich nur, dass (sicherlich aus Zeitgründen) nicht noch mehr unserer Mitglieder das kostenlose Angebot dieser Tour genießen konnten.

Text: Ingo
Bild: Wilfried Loschen



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Im **Juli 2011** hatten auch noch Geburtstag:
(Die hatte mein PC im November einfach unterschlagen!)

Thore Bauer, Ingo Steenken, Arnold Schmock,
Reinhard Brauer, Ralf Otto, Janna Jongmans,
Christian Feuerstein



Im **Dezember 2011** hatten Geburtstag:
Christian Schlieker, Peter Gerstenberg, Karsten
Heyn, Heinrich-Karl Hübeler, Helmut
Schuhknecht, Hartmut Dröge, Dieter Brandt,
Bastian Schwarzat,



Im **Januar 2012** hatten Geburtstag:
Bernd Bruns, Christian Burmann, Dieter
Buskohl, Karl-Heinz Ehrhardt, Jens Hinrichs,
Manfred Kansy, Hylmar Knobbe, Siegfried
Krischker, Peter Martens, Volker Rulfs, Rudolf
Schüdzig, Christian Swoboda, Hinrich Toel,
Hermann Westfal, Klaus Wülbers

Im **Februar 2012** hatten Geburtstag:
 Gisbert Brande, Horst Eilers, Siegfried Groeger, Gerd
 Hesse, Horst Hügel, Manfred Kappeser, Thomas
 Krüder, Holger Lammertz, Bolko Leichter, Siegfried
 Ludwigs, Ralf Lukas, Jutta Meyer-Martin, Klaus-
 Peter Müller, Jörg Müller, Ingrid Pingel, Wolfgang
 Sauer, Antonius Tiefringer, Carsten Vogt



♥ *Happy Birthday* ♥



**runder
Geburtstag**



Rolf Schatz	am 17.12.
Jürgen Carstens	am 20.01.
Franz Norrenbrock	am 27.01.
Hermann Cordklostermann	am 13.02.

♥ **-lichen Glückwunsch**

(Aachener Zeitung vom 30. Juli 2011, hier abgedruckt mit Erlaubnis des Redakteurs Matthias Hinrichs)

Ständig auf der Jagd nach den Bauernfängern

Der pensionierte Polizist Hermann Kipnowski hat schon hunderte von Kaffeefahrten platzen lassen "Behörden sind oft zu träge".

Nichts gegen braune Muntermacher. Natürlich gibt es auch bei Hermann Kipnowski erst einmal ein Tässchen Kaffee. „Für mich allerdings nur ein halbes“, raunt der freundliche Gastgeber über den Küchentisch in seiner Brander Wohnung. Und deutet lachend mit dem Daumen Richtung Toilette. „Mehr trinke ich nie, sonst bin ich im entscheidenden Moment vielleicht nicht da, um die nächste Veranstaltung hochgehen zu lassen.“ Kipnowski wird in ein paar Wochen 76. Und ist noch immer ein leidenschaftlicher Fahnder. Auch rund anderthalb Jahrzehnte nach seiner Pensionierung als Polizeibeamter ist der gebürtige Oldenburger in den halbseidenen Kreisen der Strippenzieher von so genannten Kaffeefahrten landauf, landab berühmt-berüchtigt. Der Mann hat seinen ehemaligen Beruf auf seine Weise zum Hobby gemacht. Davon zeugen nicht nur ungezählte historische Polizeimützen, die sich in einer Vitrine an der Küchenwand stapeln. Ihre Wohnung ist ja wie ein kleines Museum. Haben Sie noch mehr von diesen alten Uniformen?

Kipnowski: In Eupen hab' ich 18 Lkw-Ladungen mit ungefähr 1000 Uniformen, Ausrüstungsgegenständen wie Radargeräten, Tatortkoffern und dergleichen mehr eingelagert, die ich in über 40 Jahren gesammelt habe. In der alten Justizvollzugsanstalt am Adalbertsteinweg hatte ich ein kleines Polizeimuseum, das mit dem Neubau leider ausziehen musste. Ich suche immer

noch nach einem Raum, um die Uniformen wieder zu präsentieren. Allerdings bin ich ja viel auf Achse. Kann man wohl sagen.

Allein in diesem Jahr haben Sie ungefähr 40 Kaffeefahrten begleitet und die Organisatoren in Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsämtern hochgehen lassen. Die Veranstaltungen wurden meist rasch aufgelöst. Was motiviert Sie?

Kipnowski: Ganz einfach. Dass hier meist ältere Menschen, die sich im Grunde nicht wehren können, immer wieder in unerträglicher Weise über den Leisten gezogen werden. So wie neulich eine fast 90-jährige Dame aus Aachen, die sogar einen Kredit über 2700 Euro aufgenommen hat, um sogenannte „Nahrungsergänzungsmittel“ zu bezahlen, die man ihr angedreht hatte. 3000 Euro hat diese Frau für einen kompletten Karton von dem Zeug berappt; dabei war das Ganze nicht einmal 50 Euro wert. Zum Glück wurde die Sparkasse aufmerksam. Aber als die Polizei sich der Sache annahm, waren die Übeltäter schon verschwunden. Das Verfahren läuft.

Wie werden Sie informiert, wenn mal wieder Menschen mit dubiosen Gewinnversprechen für unseriöse Verkaufsveranstaltungen geködert werden?

Kipnowski: Man hat seine Kontakte. Inzwischen habe ich ein gutes Netzwerk von Informanten aufgebaut in ganz Deutschland. Sobald ich erfahre, dass irgendwo eine solche Veranstaltung geplant ist, fahre ich den Bussen in meinem Privatwagen hinterher. Im Bus würde man Sie nicht mitnehmen? **Kipnowski:** Teilweise klappt auch das, weil ich natürlich zunächst ganz still bin (grinst). Manchmal werden Leute, die sich kritisch äußern, schon vorab

„aussortiert“. Sie können sich nicht vorstellen, wie es da oft zugeht. Wer den Mund aufmacht, wird einfach rausgeschmissen. Was übrigens bereits illegal ist laut Paragraf 48 Personenbeförderungsgesetz ist der Busfahrer verpflichtet, seine Passagiere wieder dorthin zu bringen, wo er sie abgeholt hat.

Warum werden solche Veranstaltungen nicht einfach verboten?

Kipnowski: Wir haben es hier mit einem raffinierten Netzwerk aus Geschäftemachern zu tun, die meist über alle Berge sind, bevor man sie dingfest machen könnte, weil sie Scheinadressen angeben, damit man ihnen nicht auf die Spur kommt. Und im Prinzip ist es ja nicht verboten, etwa eine Gaststätte zu mieten, dort „Vorträge“ anzubieten und „Geschenke“ zu verteilen. Eine Handhabe gibt es oft erst, wenn nachgewiesen werden kann, dass gegen Gesetze verstoßen wurde, etwa weil ominöse Geldprämien versprochen werden, von denen später natürlich kein Cent fließt. Oder wenn besagte Nahrungsergänzungsmittel als vermeintlich kostspielige Arzneien ausgegeben werden, um den Eindruck zu erwecken, dass man damit ein tolles Schnäppchen macht. Das Gegenteil ist der Fall.

Vor allem Einsamkeit wird ausgenutzt.

„Viele schweigen aus Scham“ Plädoyer für soziale Netzwerke und Lob für die Behörden der Region

Gibt es regionale „Hochburgen“, wo Sie besonders oft aktiv sind?

Kipnowski: Derzeit stehen zum Beispiel Attendorn, Bornheim und Bliesheim und in jüngster Zeit auch Bremen ganz oben auf der Liste, auch Valkenburg und Klimmen in den Niederlanden. Die Veranstalter residieren vielfach im Raum Cloppenburg wo sie im Volksmund

schon als, pardon, „Omabescheißer“ bezeichnet werden. Im Raum Aachen gibt es sie übrigens kaum. Auch die Zusammenarbeit mit den Ordnungsämtern klappt hier wirklich vorzüglich.

Andernorts demnach weniger gut? **Kipnowski:** In der Tat. Es steht und fällt mit den zuständigen Leuten in den Behörden. Die sind manchmal einfach zu träge oder unerfahren, um solchen Dingen nachzuspüren, oder haben sogar Angst. Nicht selten höre ich auch Sätze wie: „Die Leute sind doch selber schuld, die müssten doch inzwischen wissen, dass sie nur über den Tisch gezogen werden.“ Dann kriege ich wirklich einen dicken Hals. Dabei müssten die Gesetze meist nur konsequent angewendet werden. Oft werden die vermeintlichen Schnäppchen im Rahmen eines sogenannten Wanderlagers angepriesen, weil die Verkäufer eine gewerbliche Niederlassung selbst per Briefkastenfirma scheuen. Gewinnversprechen dürfen dann zum Beispiel ausdrücklich nicht gemacht werden. Ich habe übrigens noch in keinem einzigen Fall erlebt, dass solche Zusagen tatsächlich eingehalten worden wären. Auch muss explizit erwähnt sein, dass es sich um Verkaufsveranstaltungen handelt.

Aber es gibt doch sicherlich Fälle, in denen auch die Hinterleute zur Rechenschaft gezogen werden können, oder?

Kipnowski: Ja. Unlängst ist in Hamburg ein solcher „Unternehmer“ zu zwei Jahren Haft auf Bewährung und Zahlung einer Geldbuße von 42 000 Euro verurteilt worden. In Emden laufen drei Verfahren, weil Gewinnzusagen nicht eingehalten wurden. In Baden-Württemberg gab es sogar einmal ein Sonderdezernat, das sich nur mit Kaffeefahrten befasst hat. Leider ist das aus Finanzierungsgründen eingestellt worden. Aus meiner Sicht wird da am falschen Ende gespart!

Sie schon einmal bedroht worden?

Kipnowski: Nicht direkt, jedenfalls nicht physisch. In Bliesheim kamen einmal zwei „Gorillas“ auf mich zu, ich saß in meinem Auto vor der Gaststätte, wo eine Veranstaltung lief. Sie sagten: „Was wollen Sie hier, warum kommen Sie her?“ Ich sagte nur: „Wenn Sie nicht augenblicklich verschwinden . . .“ Dann sind die Herren ein Stück auf Distanz gegangen und haben mich „bewacht“. Was sie nicht wussten: In der Veranstaltung saß ein „Kollege“ von mir, übrigens auch ein Ex-Polizist, der mich auf dem Laufenden gehalten hat. Wenig später haben wir das Ordnungsamt informiert. Die Veranstaltung wurde aufgelöst.

Auf die Gefahr hin, dass Ihnen zum Schluss hin noch einmal der Hals schwellen könnte: Warum fallen so viele Menschen nach wie vor auf die üblichen Tricks der „Kaffeefahrer“ herein?

Kipnowski: Es ist ganz selten, dass zum Beispiel Ehepaare mitfahren. Meist handelt es sich um alleinstehende ältere Menschen, die ihrer Einsamkeit einfach mal entkommen wollen. Oft bekommen die dann gar nicht richtig mit, wie ihnen geschieht. Sie werden von äußerst geschickten Rednern um den Finger gewickelt und regelrecht weichgekocht mit mehr oder minder wertlosen Präsenten und so fort.

Welche Ratschläge geben Sie Menschen, die mit hanebüchenen Versprechen zu unseriösen „Verkaufspartys“ gelockt werden oder schon darauf hereingefallen sind?

Kipnowski: Nicht mitfahren. Und wenn doch: auf keinen Fall größere Mengen Bargeld mitnehmen, keine Scheckkarten herausrücken, auf keinen Fall persönliche Daten preisgeben, auch die werden versilbert und man wird garantiert ohne Ende mit unseriösen Angeboten eingedeckt. Viele Menschen schämen sich, wenn sie den Geschäftemachern

bereits auf den Leim gegangen sind, und erzählen selbst ihren engsten Angehörigen nichts davon. Sie sollten es tun! Und noch etwas: Man sieht hier, Dass gute soziale Strukturen sehr hilfreich sind, damit der Nepp von vornherein gar nicht stattfinden kann. Wenn es schon keine Patentrezepte gibt: Vernünftige Angebote für ältere Menschen in den Stadtteilen können mit Sicherheit eine Menge dazu beitragen, dass die Bauernfänger keine Chance haben.



Unser Kohlkönig im Jahre 2002 mit dem Vorjahrskönigspaar Sigrid Schwiderowski und Johannes Bartmann

Vor 35 Jahren

(aus unserer Chronik)

Die **IPA** Oldenburg fährt mit ca. 240 Teilnehmern nach Ohrwege im LK Ammerland zur Kohlfahrt unter dem Motto: **„Heut haun wir auf die Pauke“**.

Nachdem Hängebauchschweine eine Kostprobe über ihre Tischmanieren abgegeben hatten, war wieder mal der große Augenblick gekommen. Die Krönung des neuen Kohlkönigspaares. Es wurden

Oskar Willers aus Hamburg
und

Christel Janßen aus Oldenburg
zum Kohlkönigspaar gekrönt

Neuer IPA Abend

Am 10. Januar trafen sich immerhin 20 IPA-Mitglieder im neuen Versammlungsort im Kleingarten Stadtfeld. Diesen Januar-IPA-Abend haben wir in unserem Jahresprogramm jetzt als festen Termin aufgenommen.

Nach der Begrüßung durch Reinhold wurde das vergangene Jahr punktuell noch einmal in Erinnerung gerufen um danach den Anwesenden die Termine dieses Jahres mitzuteilen. Breiten Raum nahmen die Termine 19.-22. April (Fahrt zur IPA Debrecen) und das Familientreffen am Samstag, 28. April mit unseren Groninger IPA-Freunden auf der Sportanlage in Westerholtsfelde ein. Für dieses sportlich-gesellschaftliche Ereignis wird noch dringend Hilfe gebraucht. Jede Hilfe ist uns willkommen. Meldet euch einfach bei Reinhold oder einem Vorstandsmitglied.



Die beiden oberen Bilder zeigen Teilnehmer des IPA Abends, im Bild unten stellt uns Reinhold das Gastwirtspaar "Bodo" und "Corinna" vor.

Text und Bilder: Wolfgang

Vor 25 Jahren (aus unserer Chronik 1987)

Einladung zur 17. IPA-Kohlfahrt unter dem Motto "**Auf in den wilden Westen**". Dieser Einladung folgten immerhin etwa 350 Teilnehmer.

Nur in diesem Jahr 1987 war einiges ganz anders, bereits am Kohlfahrtssamstag brachte die NWZ einen Artikel unter der Überschrift "**Hart am IPA-Aufbau gearbeitet**" und am Dienstag darauf einen weiteren Artikel mit einem Bild, das u.a. prominente Teilnehmer beim Empfang beim damaligen Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg, Horst Milde, zeigen.

Ja, wir hatten Besuch, hohen Besuch aus GB. Der Gründer der IPA, Arthur Troop, war Gast unserer Kohlfahrt. Na klar, diese Gelegenheit konnte sich die IPA nicht entgehen lassen und stellte ein umfangreiches Programm zusammen. Alles klappte wie am Schnürchen. Aber wo war dieser Gast untergebracht? In einem mehrsternigen Hotel? Nein, Arthur Troop blieb seinem familiären IPA-Grundsatz auch hier treu. Er wohnte privat bei Anne und Kurt Herrmann. Arthur Troop bedankte sich nach der Kohlfahrt schriftlich für die erwiesene Gastfreundschaft bei Anne und Kurt.



Auf dem Bild: Theo Leenders, Präsident NL, Peter Martens, Arthur Troop und Horst Milde.

Text Wolfgang, Bild aus der Chronik

Erstes maritimes **IPA**-Freundschaftstreffen (Freitag, 5. bis Sonntag 7. Oktober)

Als Ersatz für die nicht mehr stattfindenden Kohlfahrten organisieren wir jetzt auf vielfachen Wunsch der ehemaligen Kohlfahrtsteilnehmer das Freundschaftstreffen in der Zeit vom 5. bis 7. Oktober im Dorf Wangerland an der Nordseeküste.

Im Dorf Wangerland haben wir 60 Doppelzimmer bis zum 30. März reserviert. Mehr Reservierungen waren nicht möglich, Anmeldungen nach dem 30. März dürften Glücksache sein, die Nachfrage ist jetzt schon groß!

Der **IPA**-Vorstand hat sich die Anlage angesehen und war begeistert. Egal, ob sich 20 oder 120 Teilnehmer- /innen dort **direkt** anmelden, für Abwechslung ist gesorgt. Im Dorf Wangerland sind Kinder / Enkelkinder gern gesehen. Also ideal für das Motto der **IPA**: "familienfreundlich". Eltern mit Kindern / Oma und Opa mit Enkelkindern sollten sich im Dorf Wangerland nach kleinen oder großen Familienzimmern erkundigen!

Für die zwei Nächte (All Inclusive!) entstehen in einem Doppelzimmer Kosten von 140 Euro p.P. Es besteht die Möglichkeit, bereits früher an- oder abzureisen oder auch nur an den Abendveranstaltungen (40 Euro All Inclusive!) teilzunehmen.

Wir bitten alle **IPA**-Freunde, sich möglichst bald direkt im Dorf Wangerland unter Hinweis auf "**IPA Oldenburg**" zu unserer Veranstaltung anzumelden. Nach den Anmeldungen werden wir das Rahmenprogramm für das Wochenende - je nach Interessen - organisieren. Hier können weitere Kosten vor Ort entstehen.

All Inclusive im Dorf Wangerland (aus dem Prospekt):

Morgens, mittags (Lunchpaket auf Wunsch erhältlich) und abends reichhaltiges Buffet, **nicht**alkoholische Getränke, Kaffee, Tee, Kuchen, Gebäck, Eis. Von 11:00 Uhr bis 00:00 Uhr (Freitag und Samstag bis 01:00 Uhr) auch **alkoholische** Getränke, Longdrinks, Hauswein und Bier, Nutzung des Freizeitsees, der Kneipenstraße mit verschiedenen Themenkneipen, Nutzung der Kegel- und Bowlingbahnen, Billardräume und der Nordsee-Spielstadt Wangerland (Spiel und Spaß für Kinder bis 12 Jahre).

Reinhold hat alle unsere Kohlfahrtgäste angemailt und angeschrieben. Wie hoffen auf eine rege Beteiligung und werden danach auch mit allen **IPA**-Gästen gemeinsam entscheiden, ob wir diese Veranstaltung, ggf. modifiziert, in unseren Jahresveranstaltungs-Kalender aufnehmen.

Auf Seite 14 (Termine 2012) sind alle Anmeldemöglichkeiten aufgezählt.

Für Bus- und Flugreisende bieten wir auf Wunsch einen Abholservice an.

(gekürzte Fassung)

Wolfgang

IPA Oldenburg vor 30 Jahren aus der Chronik 1981

3 Tage Moselfahrt, vom 16 bis 18. Oktober 1981; Teilnehmer: Schröder 2x, Behrens 4x, Marien 2x, Jünemann 2x, Lüdtke 4x, Warns 2x, Stockem 2x, Haase 2x, Ehrhardt 2x, Martens 3x, Wessels 2x.

1. Tag: Abfahrt 13:00 Uhr

Wir fahren über die Autobahn Hansalinie bis Münster zur Kaffeepause. Von dort aus auf direktem Wege Richtung Mosel / Hotel.

2. Tag: Abfahrt ca. 09:00 Uhr nach Idar-Oberstein mit Besichtigung der historischen Schleiferei, Diamanten-Ausstellung und der Felsenkirche, anschl. Mittagpause.

Am Nachmittag fahren wir nach Traben-Trarbach - kurze Pause -. Ab hier geht es dann mit dem Schiff bis Alf. Der Abend steht den Teilnehmern zur freien Verfügung - Winzerfest -.

3. Tag: Abfahrt 09:00 Uhr

Am Nürburgring vorbei, duchs Ahrtal nach Mayschoß zur Kellereibesichtigung und Mittagpause. Von hier dann über Bonn, Köln auf die Autobahn - Hansalinie - zurück.

Hierzu der Text aus dem Protokoll der **IPA**-Vorstandssitzung mit Beisitzern und Kontaktleuten als Arbeitstagung am 30. Oktober 1981.

TOP 13

Rhein-Mosel-Ahr-Fahrt (Auswertung)

Nach dem Report von P.M., (Anm.: Peter Martens) der selbst nicht mit von der Partie war, kann man die Fahrt mit "dem Ammerländer" (Hilgen) als eine Fahrt mit Hindernissen (Staus, Unterbringung, Hochwasser, ausgefallene Besichti-

gungen) bezeichnen.

Vielleicht, so schien es, ist die Fahrt gerade durch viel Improvisation und ein Weinfest 'a la DO IT YOURSELF zu einem richtigen Vergnügen geworden. Offenbar haben die Teilnehmer auf eine Wiederholung im nächsten Jahr bestanden.

Anmerkung der Redaktion:

Trotz intensiver Suche in den mir überlassenen Unterlagen / **IPA**-Reporte habe ich keinen weiteren Hinweis über diese Fahrt gefunden.

Es wäre doch mal interessant zu erfahren, was da auf der Fahrt so alles passiert ist. Wer schreibt denn mal ein paar Zeilen für den Report zu der Fahrt? Und wenn es nicht zu viel Arbeit ist, ich bin mir sicher, irgendwo in irgendeinem Bildergrabbelkasten schlummern auch noch Bilder über diese Fahrt. Schaut doch einfach mal nach und leiht (!) Mir die Fotos, Rückgabe garantiert.

Wolfgang

Genesungswünsche

Allen unseren Mitgliedern und deren Angehörigen, die momentan das Krankenbett hüten oder sonst irgendwie krank sind, wünscht der Vorstand schnelle Genesung. Wir wünschen euch zudem Kraft und Zuversicht auf dem Weg der Besserung. Habt Geduld, Ihr werdet es schaffen und die Tage der Krankheit werden schon bald der Vergangenheit angehören.

Herzliche Genesungswünsche und auf ein baldiges Wiedersehen.

Eure **IPA**-Vbst. Oldenburg



Termine 2012



NEU

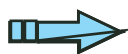
13. März, Dienstag, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung,
Gaststätte Vereinsheim Stadtfeld, Johann-Justus-Weg 156
,26127 Oldenburg.



28. April, Samstag, ab 10:00 Uhr, Familientreffen mit unseren
Groninger **IPA**-Freunden auf dem Sportplatz in Westerholt-
felde.



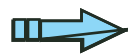
17. Bis 20. Mai, Internationales Freundschaftstreffen der
Stadt Oldenburg mit den partnerschaftsstädten im PFL,
Peterstraße, Oldenburg



12. Juni, Dienstag, 19:30 Uhr, Klönschnackabend,
Gaststätte Vereinsheim Stadtfeld, Johann-Justus-Weg 156
,26127 Oldenburg.



11. September, Dienstag, 19:30 Uhr, Klönschnackabend,
Gaststätte Vereinsheim Stadtfeld, Johann-Justus-Weg 156
,26127 Oldenburg.



**sehr eilig!
sofort
erledigen!**

5. Bis 7. Oktober (Freitag bis Sonntag), 1. maritimes
Freundschaftstreffen im Dorf Wangerland, Jeversche Straße
100, 26434 Wangerland / Hohenkirchen, Anmeldungen Tel:
04463 / 80979, Mail: reservierung@dorfwangerland.de ,
Fax: 04463 /80979-103, weitere Infos beim Vorstand und
natürlich unter www.dorf-wangerland.de.



Dezember, (geplant) Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach???



Immer aktuell:

www.ipa-oldenbrug.de

.... und bitte nicht vergessen!

Änderungsmitteilung

IPA-Verbindungsstelle
Oldenburg e.V.
z:H. Herrn Ingo Steenken
Friedhofsweg 30
26121 Oldenburg

Oldenburg, den.....

Neue Adresse:

.....
(Name, Vorname)

**Sehr wichtig für den
Erhalt der IPA-
Mitglieds-
(Scheck-)
Karte**

.....
(Straße, Hausnr.)

.....
(PLZ Ort)

.....
(Tel.: dienstlich / privat)

.....
(E-Mail-Adresse)

Neue Dienststelle:

.....
(ab Datum, Dienststelle, Org.-Einheit)

Neue Bankverbindung:

.....
(ab Datum, Name der Bank)

.....
(BLZ Kontonummer)

.....
(Datum / Unterschrift)

